

Fragen von NABU und BUND im Kreis Böblingen zur Kreistagswahl

1. Umweltpolitische Rahmenbedingungen

Welches umweltpolitische Thema hat für Sie die höchste Priorität im Kreis Böblingen?

Bündnis 90/Die Grünen-Fraktion im Kreistag, Karl-Heinz Wacker:

Schutz der Landschaft und Reduzierung der Emissionen.

CDU-Fraktion im Kreistag, Helmut Noë:

Weitere Verbesserung des ÖPNV, soweit dies finanziell darstellbar ist.

FDP/DVP-Fraktion im Kreistag, Margarete Helmes:

Das BUND-Umweltzentrum in Sindelfingen hat seine Bedeutung unter Beweis gestellt und ist unerlässlich als Infozentrum für die Bürger des Landkreises.

Das Vogel-Info-Zentrum (VIZ) ist in seiner Existenz gefährdet, leistet aber für Schulen besonders und jedermann wichtige Arbeit. Sollte unbedingt weiter gefördert werden ([..aber:] woher kommt das Geld?).

Freie Wähler im Kreistag, Wilfried Dölker:

Die Freien Wähler haben die Aufstellung und Umsetzung des Kreislandschaftsplanes mit Nachdruck unterstützt. Wir befürworten umweltpolitische Gesamtkonzepte, die nicht an Gemeindegrenzen halt machen. Das „Plenumsgebiet Heckengäu“ ist ein weiteres umweltpolitisches Thema, das im Gesamtzusammenhang sehr positive Wirkungen erzielen wird.

SPD-Fraktion im Kreistag, Peter Pfitzenmaier:

Die Minderung des Flächenverbrauchs beim Bau von Kreisstraßen, die Reaktivierung der Bahnverbindung für den Personenverkehr von Böblingen nach Renningen (S 60) sowie die Vermeidung und ökologisch vernünftige Verwertung von Abfall, Wertstoffen und Restmüll haben für unsere Fraktion höchste umweltpolitische Priorität.

2. Verkehr

Welche Schritte zur weiteren Förderung des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) im Kreis Böblingen werden Sie ergreifen (z.B. Engagement für die Wiederaufnahme des Bahnverkehrs auf der Linie Weil der Stadt – Calw)?

Bündnis 90/Die Grünen-Fraktion im Kreistag, Karl-Heinz Wacker:

Wir haben in der letzten (jetzigen) Legislaturperiode ein Gutachten initiiert, das den Neubau einer Bahnverbindung von Herrenberg nach Nagold untersucht und jetzt für die Gemeinden die Empfehlung ausspricht, zwei mögliche Trassenvarianten von der Bebauung freizuhalten. Weiter wollen wir die Reaktivierung der Verbindung Böblingen - Weil der Stadt - Calw. Zudem haben wir Gespräche mit den Karlsruher Verkehrsbetrieben veranlasst, da wir der Meinung sind, dass dort vorbildliche Maßnahmen für den ÖPNV betrieben werden. Noch in diesem Jahr wollen ja die Karlsruhe Verkehrsbetriebe über Nagold eine Verbindung zur Gäubahn herstellen.

CDU-Fraktion im Kreistag, Helmut Noë:

Die Schaffung weiterer Schienenverbindungen zum Beispiel von Weil der Stadt nach Calw und von Herrenberg nach Nagold ist mittel- und langfristig anzustreben. Die Planungen für die Strecke nach Calw laufen. Für die Realisierung ist die Frage der finanziellen Umsetzbarkeit von großer Bedeutung.

FDP/DVP-Fraktion im Kreistag, Margarete Helmes:

Bessere Anbindung Leonberg-Böblingen. Scheitert am Geld derzeit. Statt Millionen Euro in neue Umgehungsstraßen (z.B. Rutesheim) zu stecken, wäre der ÖPNV und die Bahn zu bevorzugen.

Freie Wähler im Kreistag, Wilfried Dölker:

Vorrangig ist die baldige Realisierung der S 60 als wichtige Tangentialstrecke der S-Bahn notwendig. Weiter kommt es den Freien Wählern darauf an, dass die Zubringer-Verkehre zur S-Bahn und zu den Bahnlinien z.B. Schönbuch- und Ammertal-Bahn, bedarfsgerecht fort entwickelt werden, so dass ein attraktives und gleichzeitig bezahlbares Angebot im öffentlichen Personennahverkehr entsteht.

SPD-Fraktion im Kreistag, Peter Pfitzenmaier:

Die Realisierung der S 60 bis Ende 2006, der weitere kinderwagen- und rollstuhlgerechte Umbau von Haltestellen sowie der vermehrte Einsatz der Niederflrbusse sind unsere wichtigen Forderungen. Dazu kommt die Weiterentwicklung der Untersuchungen für die Schienenanbindungen in den Kreis Calw (Weil der Stadt - Calw bzw. Herrenberg - Nagold).

3. Wasser und Energie

Wie werden Sie die Einflussmöglichkeiten des Kreistags bei der Änderung bzw. Aufstellung von Bebauungsplänen nutzen, um eine wasser- und energiesparende Bauweise durchzusetzen (z.B. Festsetzen von Regenwasserversickerung bzw. -nutzung, Einführung einer gesplitteten Abwassergebühr)?

Bündnis 90/Die Grünen-Fraktion im Kreistag, Karl-Heinz Wacker:

Der Kreistag hat leider keinerlei Einfluss auf Punkt 3 (Wasser und Energie), da diese Planungen ausschließlich in die Zuständigkeit der Kommunen fallen. Wir achten aber darauf, dass bei kreiseigenen Bauvorhaben wasser- und energiesparendes Bauen umgesetzt wird, sind aber mangels Mehrheiten nicht immer erfolgreich.

CDU-Fraktion im Kreistag, Helmut Noë:

Das Thema ist reine Angelegenheit der staatlichen Unteren Verwaltungsbehörde. Der Kreistag hat hier keine Zuständigkeit.

FDP/DVP-Fraktion im Kreistag, Margarete Helmes:

Regenwasser-Bewirtschaftung, Zisternen fördern bzw. überhaupt zulassen. Regenerierbare Energien fördern wie Fotovoltaik, BHKW's, Windkraft.

Freie Wähler im Kreistag, Wilfried Dölker:

Der Kreis hat keine direkten Einflussmöglichkeiten auf die Aufstellung von Bebauungsplänen. Dies ist Aufgabe der örtlichen Gemeinderäte und der Region. Das Landratsamt ist hier nur als untere Verwaltungsbehörde zuständig ohne Mitwirkungsmöglichkeit des Kreistages.

Im Zuständigkeitsbereich des Kreistages werden wir uns bei Bauprojekten des Kreistags für zukunftsfähige Energiekonzepte, z. B. den Einsatz von Solarenergie oder CO₂-mindernde Konzepte (Holz-Hack-Schnitzel Leonberg u.ä.) einsetzen.

Die Einführung einer gesplitteten Abwassergebühr kann nicht vom Kreistag gefordert werden.

SPD-Fraktion im Kreistag, Peter Pfitzenmaier:

Fällt ausschließlich in die Zuständigkeit der Gemeinden/Städte und damit nicht in die des Kreistags.

4. Siedlungsentwicklung

Welche Strategien wollen Sie verfolgen, um den ausufernden Flächenverbrauch im Kreis Böblingen zu bremsen (z.B. Vorrang der Innenentwicklung vor der Erschließung neuer Baugebiete im Außenbereich)?

Bündnis 90/Die Grünen-Fraktion im Kreistag, Karl-Heinz Wacker:

Der Kreistag hat leider keinerlei Einfluss auf diesen Punkt, da diese Planungen ausschließlich in die Zuständigkeit der Kommunen fallen.

CDU-Fraktion im Kreistag, Helmut Noë:

Das Thema ist reine Angelegenheit der staatlichen Unteren Verwaltungsbehörde. Der Kreistag hat hier keine Zuständigkeit.

FDP/DVP-Fraktion im Kreistag, Margarete Helmes:

Mittelpfad Sindelfingen sollte nicht bebaut werden. Generell: Innen vor Aussen.

Freie Wähler im Kreistag, Wilfried Dölker:

Auch diese Fragestellung richtet sich schwerpunktmäßig an die Städte und Gemeinden. Die Freien Wähler befürworten in allen Städten und Gemeinden die Innenentwicklung vorrangig vor der Erschließung neuer Baugebiete. Allerdings kommt es darauf an, dass junge Familien in den Städten und Gemeinden Zukunftsperspektiven behalten können und dort wohnen bleiben. Gerade angesichts des demografischen Wandels und der zunehmenden Überalterung unserer Städte und Gemeinden ist das Wohnraumangebot für junge Familien wichtig.

SPD-Fraktion im Kreistag, Peter Pfitzenmaier:

Fällt in die Zuständigkeit der Gemeinden/Städte bzw. in die Zuständigkeit der Unteren staatl. Verwaltungsbehörde und damit nicht in die des Kreistags.

5. Naturschutz

Auf welche Weise werden Sie sich für die Erhaltung, Weiterentwicklung und Neuausweisung von Naturreservaten im Kreis Böblingen einsetzen (Naturdenkmale, Naturschutzgebiete, Landschaftsschutzgebiete, Schutzgebiete nach §24a Landesnaturschutzgesetz, NATURA 2000-Netzwerk der EU)?

Bündnis 90/Die Grünen-Fraktion im Kreistag, Karl-Heinz Wacker:

Zur Neuausweisung von Naturreservaten hat der Kreis nur indirekt Einfluss, da auch dies bei den Kommunen liegt. Wir unterstützen aber alle Maßnahmen, die diese Flächen erweitern. Konterkariert wird dies aber regelmäßig, wenn es um den Neubau oder Ausbau von Straßen geht. Alle unsere Anträge, diese Maßnahmen nicht zu verwirklichen, beispielsweise die Nordumfahrung Deckenpfronn, wurden bisher mit großen Mehrheiten abgelehnt.

CDU-Fraktion im Kreistag, Helmut Noë:

Das Thema ist reine Angelegenheit der staatlichen Unteren Verwaltungsbehörde. Der Kreistag hat hier keine Zuständigkeit.

FDP/DVP-Fraktion im Kreistag, Margarete Helmes:

Ausgewiesene Naturdenkmale und Landschaftsschutzgebiete sollten respektiert werden als mindestes (Bebauungsplan Krähwinkel in Leonberg, Apfeläcker in Warmbronn).

Freie Wähler im Kreistag, Wilfried Dölker:

Mit dem Kreislandschaftsplan hat der Landkreis Böblingen bereits eine vorbildliche Gesamtplanung vorgelegt. Diese gilt es fort zu entwickeln und bedarfsgerecht fort zu schreiben.

SPD-Fraktion im Kreistag, Peter Pfitzenmaier:

(Fällt im Wesentlichen in die Zuständigkeit des Regierungspräsidiums bzw. in die Zuständigkeit der Unteren Naturschutzbehörde und damit besteht nur marginaler Handlungsspielraum für den Kreistag).
Wir plädieren für eine starke Öffentlichkeitsarbeit, um das Bewußtsein für die Belange des Naturschutzes zu stärken, z.B. durch eine Veröffentlichung aller vorhandenen Naturschutzbereiche im Kreis Böblingen.

6. Fazit

Welches war für Sie der größte Fortschritt im Natur- und Umweltschutz im Kreis Böblingen in den vergangenen fünf Jahren?

Bündnis 90/Die Grünen-Fraktion im Kreistag, Karl-Heinz Wacker:

Für uns gab es in den letzten 5 Jahren für den Natur- und Umweltschutz fast ausschließlich Niederlagen.

Die Einführung des Ökokontos und die Ausgleichsmaßnahmen aus dem Bau der Müllverbrennungsanlagen unterstützen wichtige Vorhaben, sind aber in der Gesamtbilanz nur Kosmetik.

CDU-Fraktion im Kreistag, Helmut Noë:

Die Ausweisung des Gebietes PLENUM sowie der Einführung des ÖKO-Kontos zur Durchführung bzw. der Ausweisung von Ausgleichsflächen. Die Stadt Leonberg führt dieses ÖKO-Konto übrigens selber.

FDP/DVP-Fraktion im Kreistag, Margarete Helmes:

Der Engelberg-Basistunnel.

Freie Wähler im Kreistag, Wilfried Dölker:

Für die Freien Wähler ist Natur- und Umweltschutz immer im Kontext zu unterschiedlichen Aufgabenstellungen zu sehen. Maßnahmen im Natur- und Umweltschutz können nur bezahlt werden, wenn es auch eine funktionierende Wirtschaft gibt. Deshalb ist unsere Zielsetzung klar darauf ausgerichtet, den Landkreis Böblingen attraktiv, sowohl im Bereich Natur- und Umweltschutz als auch als Wirtschaftsstandort, zu erhalten.

SPD-Fraktion im Kreistag, Peter Pfitzenmaier:

Die Fertigstellung eines Kreislandschaftsplanes sowie das Projekt "eigenart" auf dem Venusberg in Aidlingen als eine gelungene Synthese von Kunst und Natur waren für uns von besonderer Bedeutung.